

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### Niederschrift

#### Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Sitzungstermin: Donnerstag, 12.11.2015  
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr  
Sitzungsende: 18:45 Uhr  
Raum, Ort: Beratungsraum E 31 (Kantine), Holbeinplatz 14, 18069 Rostock

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Andreas Engelmann DIE LINKE.

##### reguläre Mitglieder

Claudia Barlen SPD  
Ulrike Jahnel CDU  
Karina Jens CDU  
Christian Reinke SPD  
Elisabeth Möser BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN  
Reinhart Kühner Rostocker Bund/ Graue/  
Aufbruch 09  
Rainer Bauer UFR/ FDP

##### Stellvertreter

Irina Beyer-Kártina DIE LINKE. Vertretung für: Herrn Nadolny, Kay  
Horst Döring DIE LINKE. Vertretung für: Frau Fiedelmeier, Ellen

##### Verwaltung

Christoph Fischer Amt für Stadtentwicklung,  
Stadtplanung und Wirtschaft  
Martina Fründt Amt für Stadtentwicklung,  
Stadtplanung und Wirtschaft  
Ralph Maronde Amt für Stadtentwicklung,  
Stadtplanung und Wirtschaft  
Holger Matthäus Senator für Bau und Umwelt  
Peter Writschan Amt für Kultur und  
Denkmalpflege

##### beteiligte Ortsbeiräte

Dietmar Droese DIE LINKE.  
Kurt Massenthe UFR/ FDP  
Anette Niemeyer Rostocker Bund/ Graue/  
Aufbruch 09  
Karl Scheube SPD  
Werner Simowitsch DIE LINKE.

**Gäste**

Torben Hinz

NNN

**Entschuldigte Mitglieder****reguläre Mitglieder**

Ellen Fiedelmeier

DIE LINKE.

entschuldigt

Kay Nadolny

DIE LINKE.

entschuldigt

**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.10.2015
- 4 Anträge
  - 4.1 Dr. Dr. Malte Philipp (für die UFR/FDP-Fraktion)  
Wohnmobilstellplatz Dorf Schmarl  
Vorlage: 2015/AN/1120
    - 4.1.1 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)  
Wohnmobilstellplatz Dorf Schmarl  
Vorlage: 2015/AN/1120-02 (ÄÄ)
    - 4.1.2 Dietmar Droese (für den Ortsbeirat Schmarl)  
Wohnmobilstellplatz Dorf Schmarl  
Vorlage: 2015/AN/1120-03 (ÄÄ)
    - 4.1.3 Dr. Dr. Malte Philipp (für die UFR/FDP-Fraktion)  
Wohnmobilstellplatz Dorf Schmarl  
Vorlage: 2015/AN/1120-04 (ÄÄ)
    - 4.1.4 Wohnmobilstellplatz Dorf Schmarl  
Stellungnahme zum Änderungsantrag Nr. 2015/AN/1120-03 (ÄÄ)  
Vorlage: 2015/AN/1120-05 (SN)
- 5 Beschlussvorlagen
  - 5.1 Verordnung der Hansestadt Rostock über die Ausweisung des Denkmalbereiches "Innenstadt" (Denkmalbereichsverordnung Innenstadt)  
Vorlage: 2015/BV/1187
  - 5.2 Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern  
2. Beteiligung zum Entwurf nach § 7 Abs. 3 Landesplanungsgesetz  
Vorlage: 2015/BV/1211

- 5.2.1 Kurt Massenthe (Vorsitzenden des Ortsbeirates Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Kummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof)  
Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern  
2. Beteiligung zum Entwurf nach § 7 Abs. 3 Landesplanungsgesetz  
Vorlage: 2015/BV/1211-01 (ÄA)
- 5.3 Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB für den Geltungsbereich des  
Bebauungsplans Nr. 12.WA.186 "Wohngebiet Warnowiederung"  
Vorlage: 2015/BV/1238
- 6 Informationsvorlagen
- 6.1 Zeitplan zur Entwicklung kommunaler Flächen entsprechend Beschluss 2015/AN/1017  
Vorlage: 2015/IV/1227
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Verlegung des Ölauffangschiffes "Bottsand"
- 7.2 Informationen
- 8 Schließen der Sitzung

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

<b>TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit</b>
--

Herr Engelmann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Tagesordnung ist den Mitgliedern rechtzeitig zugegangen und ist durch Aushang bekannt gemacht worden.

Zu Beginn der Sitzung sind 9 Mitglieder oder deren Stellvertreter anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

<b>TOP 2 Änderungen der Tagesordnung</b>
--

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung der Nachtragstagesordnung bestätigt.

<b>TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.10.2015</b>
---

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird in der vorgelegten Fassung ohne Ergänzungen genehmigt.

**TOP 4    Anträge**

**TOP 4.1    Dr. Dr. Malte Philipp (für die UFR/FDP-Fraktion)  
Wohnmobilstellplatz Dorf Schmarl  
Vorlage: 2015/AN/1120**

Zum Antrag wird durch den Ausschuss kein neues Votum abgegeben.

**TOP 4.1.1    Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)  
Wohnmobilstellplatz Dorf Schmarl  
Vorlage: 2015/AN/1120-02 (ÄÄ)**

Zum Änderungsantrag wird durch den Ausschuss kein neues Votum abgegeben.

**TOP 4.1.2    Dietmar Droese (für den Ortsbeirat Schmarl)  
Wohnmobilstellplatz Dorf Schmarl  
Vorlage: 2015/AN/1120-03 (ÄÄ)**

Zum Änderungsantrag wird durch den Ausschuss kein neues Votum abgegeben.

**TOP 4.1.3    Dr. Dr. Malte Philipp (für die UFR/FDP-Fraktion)  
Wohnmobilstellplatz Dorf Schmarl  
Vorlage: 2015/AN/1120-04 (ÄÄ)**

Herr Droese gibt die Position des Ortsbeirates wieder. Der Vorschlag, einen Stellplatz für Wohnmobile im IGA Park einzurichten ist in Anbetracht der dort perspektivisch vorgesehene Wohnbebauung abzulehnen.

Der Ortsbeirat Schmarl steht einer weiteren touristischen Erschließung des Standortes am Schmarler Ufer der Warnow aufgeschlossen gegenüber. Mit der vorhandenen Marina der Wiro stehen im sogenannten Fährhaus sanitäre Anlagen zur Verfügung. Eine weitere gastronomische Einrichtung will Herr Deprie an diesem Standort errichten. Eine Busanbindung ist vorhanden. Sie könnte durch Caravan-Touristen eine effektivere Auslastung erfahren. Eine wasserseitige Verbindung auf der Warnow zum Stadthafen und nach Warnemünde ist vorstellbar.

Herr Bauer meint, dass der Standort optimal ist, er sollte zumindest geprüft werden.

Herr Maronde weist darauf hin, dass die Flächen sich in einem B-Plangebiet befinden. Es wäre ein Änderungsverfahren durchzuführen. Der Lärmschutz muss geprüft werden.

Frau Jahnel stellt fest, dass der vorhandene Caravanstellplatz am Mühlendamm unzureichend ist. Ein weiterer Stellplatz ist notwendig.

Frau Jens sieht die Notwendigkeit, die B-Planbereiche der IGA zu entwickeln. Mit dem Stellplatz am Weidendamm Warnemünde ist eine weitere Option vorhanden, wenn dieser auch derzeit klagebehaftet ist.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	1
Dagegen:	8

Angenommen

Enthaltungen:	1
---------------	---

Abgelehnt	x
-----------	---

Da dieser Änderungsantrag abgelehnt wird, besteht keine Notwendigkeit, das bestehende Votum zu ändern. Der Ausschuss empfiehlt den Antrag in Form des 3. Änderungsantrag vom Ortsbeirat anzunehmen.

<b>TOP 4.1.4</b>	<b>Wohnmobilstellplatz Dorf Schmarl Stellungnahme zum Änderungsantrag Nr. 2015/AN/1120-03 (ÄÄ) Vorlage: 2015/AN/1120-05 (SN)</b>
------------------	--

Die Stellungnahme wird dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben.

<b>TOP 5</b>	<b>Beschlussvorlagen</b>
--------------	--------------------------

<b>TOP 5.1</b>	<b>Verordnung der Hansestadt Rostock über die Ausweisung des Denkmalbereiches "Innenstadt" (Denkmalbereichsverordnung Innenstadt) Vorlage: 2015/BV/1187</b>
----------------	---

Herr Writschan erläutert, dass der Erlass einer Denkmalbereichssatzung notwendig ist. Bisher wurden vor allem Fassaden geschützt. Diese waren durch die Festlegung der Sanierungsbereiche geschützt. Inzwischen sind die Sanierungsmaßnahmen in vielen Bereichen abgeschlossen. Der Sanierungsbereich wird dann aufgehoben. Ein Schutzstatus für die Denkmalpflege besteht dann nicht mehr.

Zukünftig sollen Strukturen geschützt werden. Dazu sind drei Bereiche zu betrachten. Das sind die mittelalterlichen Strukturen, die Wiederaufbaubereiche und die Lange Straße mit dem Haus der Schifffahrt.

Herr Simowitsch gibt die Meinung aus dem Ortsbeirat wieder. Die Vorlage wurde dort bereits besprochen. Der Ortsbeirat ist mit der Vorlage zufrieden und wird dieser voraussichtlich zustimmen.

Frau Jens fragt nach, ob die Satzung Einfluss auf den Theaterneubau haben wird.

Herr Writschan antwortet, dass Planungen berücksichtigt werden. Die bestehenden Beschlüsse werden nicht beeinflusst.

Frau Jahnel macht auf denkmalgeschützte Gebäude, z.B. in der Eselföterstraße, aufmerksam und möchte wissen, ob diese auch geschützt werden.

Herr Writschan stellt klar, dass es sich dabei um Einzeldenkmale handelt, die durch bestehende Gesetze geschützt sind und entsprechende Ordnungswidrigkeiten geahndet werden können.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

<b>TOP 5.2</b>	<b>Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern 2. Beteiligung zum Entwurf nach § 7 Abs. 3 Landesplanungsgesetz Vorlage: 2015/BV/1211</b>
----------------	--

Herr Fischer gibt einen kurzen Überblick über den Inhalt der Stellungnahme. Die Stellungnahme

ist unter Beteiligung aller Fachämter sowie HERO und Wirtschaftsfördergesellschaft entstanden.

Es haben sich verschiedene Schwerpunkte ergeben. Hauptschwerpunkte sind aber die Vorranggebiete für Windenergie. Hier kann es zu Einschränkungen im Tourismus und in der Wirtschaft bzw. im Seeverkehr kommen. Aus Sicht der Ämter sind Verkleinerungen der ausgewiesenen Gebiete notwendig. Damit im Zusammenhang stehen auch die Anlandungsgebiete der Stromtrassen.

Frau Niemeyer gibt die Meinung des OBR KTV wieder. Der Ortsbeirat hat besonders den Fischereihafen als hafenauffinen Bereich betrachtet. Hier ist unbedingt eine lärmindernde Sanierung bzw. Ausbau oder Ertüchtigung der Bahnstrecke bis zum Hauptbahnhof vorzunehmen. Der Straßenverkehr bzw. die Straßenerschließung ist ebenfalls so zu organisieren, dass dieser lärmgedindert an den Wohngebieten vorbeigeführt wird. Der OBR wird einen entsprechenden Änderungsantrag vorbereiten.

Herr Fischer weist darauf hin, dass dieser Änderungswunsch bereits im Grundsatz in der Stellungnahme enthalten ist.

Herr Engelmann fragt nach, ob zu den Änderungsanträgen noch Stellungnahmen durch die Verwaltung abgegeben werden.

Herr Fischer bestätigt dies.

Frau Möser erläutert, dass die Windkraftanlagen den Hafen und den Tourismus nicht beeinträchtigen.

Herr Matthäus wirft ein, dass die Verantwortung der Windindustrie beachtet werden muss. Er wünscht sich Engagement auch von den Stadtwerken und nicht nur von Energieversorgern aus dem Süden der Republik.

Herr Fischer stellt klar, dass die Energiewende gewünscht ist. Hierzu sind auch Vorranggebiete für die Windenergie auszuweisen.

Herr Döring empfiehlt einen Zusammenschluss der Stadtwerke von Rostock, Wismar und Stralsund, um die notwendige wirtschaftliche Kraft zu erreichen, um ein Windkraftprojekt umsetzen zu können.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	4
Dagegen:	3
Enthaltungen:	3

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP**  
**5.2.1 Kurt Massenthe (Vorsitzenden des Ortsbeirates Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Kummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof)**  
**Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern**  
**2. Beteiligung zum Entwurf nach § 7 Abs. 3 Landesplanungsgesetz**  
**Vorlage: 2015/BV/1211-01 (ÄA)**

Herr Massenthe gibt die Intention für den Änderungsantrag wieder. Der Entwurf des LEP und die Stellungnahme wurden durch eine Arbeitsgruppe des OBR aufgearbeitet. Im Wesentlichen findet die Stellungnahme Zustimmung und ist auch sehr gut bearbeitet. Nur in dem einen Punkt hält der OBR es für notwendig einen Änderungsantrag zu stellen. Wenn Ziele der Raumordnung festgeschrieben werden, sind sie Gesetz. Der Hansestadt Rostock wird ein

Vorrangraum zur Speicherung von Erdgas, Synthesegas etc. zugeordnet. Diese Zuordnung soll zurückgestellt werden.

Herr Fischer stimmt dem zu.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.3 Veränderungssperre gemäß § 14 BauGB für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 12.WA.186 "Wohngebiet Warnowniederung"  
Vorlage: 2015/BV/1238**

Herr Maronde erläutert den Hintergrund für die Veränderungssperre. Für die Alte Zuckerfabrik liegt ein Bauantrag vor, wonach die Veranstaltungen deutlich ausgeweitet werden sollen. Möglicherweise wird damit der angedachte Wohnungsbau in diesem Gebiet gefährdet. Durch die Veränderungssperre soll der Bauantrag ausgesetzt werden.

Herr Scheube erläutert die Zustimmung des Ortsbeirates. Es stellt sich auch die Frage, ob die Zuckerfabrik erhalten bleiben sollte.

Frau Barlen stellt fest, dass mit dem Aufstellungsbeschluss gesagt wurde, dass die Zuckerfabrik kein Problem darstellt. Jetzt soll dadurch Wohnungsbau gefährdet werden.

Herr Engelmann meint, dass die Alte Zuckerfabrik erhalten bleiben soll und sich auch erweitern können muss.

Herr Maronde gibt zu bedenken, dass es sich um eine deutliche Erweiterung der bisherigen Nutzungsintensität handelt. Es geht hier um einen Stopp der aktuellen Erweiterung.

Frau Jens stellt klar, es geht darum den aktuellen Status Quo zu erhalten.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	4

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 6 Informationsvorlagen**

**TOP 6.1 Zeitplan zur Entwicklung kommunaler Flächen entsprechend Beschluss 2015/AN/1017  
Vorlage: 2015/IV/1227**

Der Ausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Frau Barlen macht deutlich, dass der Bedarf für Wohnungsbau vorhanden ist und fragt nach, ob sich die Zeitschiene noch straffen lässt.

Herr Maronde antwortet, dass die Zeitschiene nur ein ungefährender Anhaltspunkt ist. Die Verwaltung arbeitet aber daran, die Planung so schnell wie möglich zu erstellen.

## **TOP 7    Verschiedenes**

### **TOP 7.1    Verlegung des Ölauffangschiffes "Bottsand"**

Herr Matthäus erläutert den Sachstand. Danach wurde die Bottsand nach Kiel verlegt. Er sieht jedoch die größte Havariegefahr im Bereich der Kadettrinne. Im Falle einer Havarie wäre die Ostseeküste vom Darß und von Rostock besonders betroffen. Die Bottsand wäre von Rostock aus schneller vor Ort als von Kiel. Die Bottsand gehört zur Marine. Deshalb wurde Vizeadmiral Krause angeschrieben. Bisher erfolgte noch keine Antwort.

Frau Jens stellt fest, dass die Bottsand in Rostock richtig stationiert wäre. Sie ist aber unter Verfügungsgewalt der Marine. Damit könnte nur eine Bitte an Land und Bund gerichtet werden, diese wieder hierher zu verlegen.

Herr Engelmann regt dazu einen interfraktionellen Antrag an. Die Ausschussmitglieder sollen dazu mit ihren Fraktionen reden.

Herr Matthäus verspricht dem Ausschuss die Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

### **TOP 7.2    Informationen**

- Frau Schnepfer hat sich an den Ausschuss gewandt und beantragt die Änderung des B-Planes Neptunwerft. Dazu wurde eine Stellungnahme von der Verwaltung eingeholt. Die Dokumente liegen den Ausschussmitgliedern vor.

Herr Maronde fasst die Stellungnahme kurz zusammen. Die Festsetzungen sind für die angesprochenen Grundstücke gleich. Es gibt keinen städtebaulichen Grund hier die Festsetzungen zu ändern.

Der Ausschuss macht sich die Meinung der Verwaltung zu Eigen und wird der Antragstellerin gleichlautend antworten.

Frau Barlen bemängelt die verkehrlichen Regelungen bei der Umgestaltung der Neuen Werderstraße und der Friedrichstraße. Es wurden beide Straßen gleichzeitig aufgerissen. Dies sollte ursprünglich vermieden werden. Sie bittet darum, dies auf die Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung mit dem Bau- und Planungsausschuss am 08.12.2015 zu setzen.

Frau Barlen regt eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten im Januar an. Hier soll vor allem die Frage der Wohnraumversorgung von Asylsuchenden diskutiert werden.

Herr Reinke bittet, die nächste Sitzung erst um 17:15 Uhr zu beginnen. Dem wird zugestimmt.

Herr Simowitsch informiert darüber, dass der Ortsbeirat Stadtmitte den Wunsch hat, dass die Thematik Sanierungskonzept der Wallanlagen im Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung sowie im Gestaltungsbeirat behandelt wird.

## **TOP 8    Schließen der Sitzung**

Herr Engelmann schließt die Sitzung.

---

Andreas Engelmann

---

Hartmut Wiersch